

## Nachhaltigkeits-Check

**Name:** PUMA SE

**ISIN:** DE0006969603

**Emittent:** Puma AG



**Wertpapierart / Anlageart**

Es handelt sich hierbei um eine Aktie der Puma AG aus Herzogenaurach. Gehandelt wird sie an der XETRA sowie an den anderen deutschen Börsenplätzen. Der Anleger wird Teilhaber der Gesellschaft, in diesem Fall von Puma, und hat damit die normalen Rechte eines Aktionärs (Recht auf Dividendengutschrift und Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung). Die Puma Aktie ist im SDAX vertreten (= Marktform für kleine Unternehmen).



Eine Aktie wird von einer Aktiengesellschaft emittiert und verbrieft das Miteigentum am Unternehmen. Außerdem hat der Anleger noch weitere Rechte, wie zum Beispiel: Teilnahme und Mitbestimmung an der Hauptversammlung, Recht auf Anteil am Gewinn, Recht auf Auskunft durch den Vorstand. Aktien können tag täglich an verschiedenen Börsen verkauft

Nachhaltigkeits-Check gemäß „Projekt Nachhaltige Geldanlagen“ (<http://projekt-nachhaltige-geldanlagen.jimdo.com/>) / Berufsschule 4 Nürnberg / Dr. Kührt / 13.06.2016

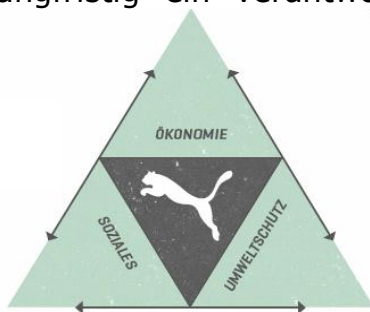
werden und haben keine bestimmte Laufzeit. Gebühren können Provisionen, Eintragungs-, Depot- und Ordergebühren sein. Bei einer Aktie handelt es sich um eine spekulative Geldanlage, die unter Umständen auch mit dem Totalverlust endet.

Im 3-Jahres Rückblick hat die Puma Aktie mehrere Schwankungen nach unten erlitten, dennoch konnte sie sich immer wieder fangen. Mitte 2015 hat die AG stark unter die neuen Ideen der Konkurrenz gelitten, sie hat es jedoch Ende 2015 wieder geschafft, einen guten Start in das Jahr 2016 hinzulegen. Deshalb gehört Puma zu den größten Sportartikelherstellern weltweit.

Im 3-Jahres-Rückblick hätte ein Anleger sogar einen Verlust von 3% (= 1% p.a.) erlitten.

### Ökonomische Nachhaltigkeit

Unter ökonomischer Nachhaltigkeit versteht Puma den Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Nutzung vorhandener Ressourcen, um langfristig ein verantwortungsvolles Gleichgewicht zu erreichen. Aus der geschäftlichen Perspektive geht es bei der Nachhaltigkeit um die effiziente Nutzung der Finanzen und Vermögenswerte des Unternehmens, um PUMAs Profitabilität und die damit verbundenen Arbeitsplätze auch auf lange Sicht sicherzustellen.



Wie bei jeder Aktie handelt es sich auch bei der Aktie von Puma um eine **spekulative Anlage**. Bei fallenden Kursen bzw. bei Insolvenz des Unternehmens kann ein Totalverlust nicht ausgeschlossen werden.

### **Unser Urteil: Gelb**

### Ökologische Nachhaltigkeit

Die Auslegung von ökologischer Nachhaltigkeit basiert auf dem "Vorsorgeprinzip", d.h. die Abwendung von Schaden für Verbraucher, Mitarbeiter und Gesellschaft durch die Herstellung sicherer Produkte in Fabriken, in denen internationale Gesundheits- und Sicherheitsstandards gelten. Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet für Puma außerdem die Vermeidung von Stoffen und Verfahren, deren Sicherheit noch nicht belegt ist, sowie die Berücksichtigung des ökologischen Fußabdrucks bei der Herstellung der Produkte - von der Rohstoffproduktion bis hin zum Recycling der Puma Produkte.

Andererseits stand Puma – wie viele andere Sportartikelhersteller - bei vielen Umweltschutzorganisationen unter Umwelt- und gesundheitlichen Aspekten wegen ihrer Zulieferbetriebe jahrelang in der Kritik. Daraufhin tritt Puma bereits 2011 der Kampagne Detox bei, sie versprachen gefährliche Chemikalien aus Produkten und Herstellungsprozesse zu verbannen, allerdings erst bis zum Jahr 2020. Daher kann das Ergebnis nur „gelb“ lauten.

## **Unser Urteil: Gelb**

### **Soziale Nachhaltigkeit**

Die Gewährleistung von sozialer Nachhaltigkeit bedeutet für Puma, sich für die Einhaltung internationaler Standards einzusetzen und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Vor diesem Hintergrund bedeutet soziale Nachhaltigkeit für PUMA die Verpflichtung zu einer transparenten Geschäftspraxis, die Einhaltung unserer Sorgfaltspflicht und die Zusammenarbeit mit anderen Marken um die Arbeitsbedingungen entlang der globalen Beschaffungsketten im Schulterschluss kontinuierlich zu verbessern.

Wie alle anderen Sportartikelkonzerne, lässt auch das Unternehmen aus dem fränkischen Herzogenaurach seit mehr als 15 Jahren seine Waren vor allem in Niedriglohnländern herstellen, den Großteil davon in Asien. Seit sie das tun, sind die Markenhersteller im Visier von Menschenrechtsaktivisten, Gewerkschaftlern und Kirchengruppen geraten, die exzessive Überstunden, Niedriglöhne und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern anprangern.

Da aber Puma inzwischen versucht dagegen anzukämpfen und sich zu verbessern, beurteilen wir diese Nachhaltigkeit mit „gelb“.

## **Unser Urteil: Gelb**

### **Gesamturteil / Nachhaltigkeits-Würfel**

